



bm:bwk

GZ 10.000/172-III/4a/04

XXII. GP.-NR

2216/AB

**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas Khol

2004 -12- 21

Parlament
1017 Wien

zu 2228/J

Wien, 21. Dezember 2004

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2228/J-NR/2004 betreffend Englischunterricht in der Volksschule Schladming, die die Abgeordneten Anita Fleckl, Genossinnen und Genossen am 21. Oktober 2004 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. 5. und 5a:

In den Ausführungen zur parlamentarischen Anfrage sind zahlreiche sachlich unrichtige Darstellungen enthalten.

Insbesondere sind die Behauptungen falsch, dass nur in den 3. Klassen alle vierzehn Tage eine Englischstunde abgehalten worden wäre und in den 4. Klassen kein Englischunterricht stattgefunden hat. Stattdessen ist der lehrplanmäßige Unterricht in Englisch in allen Klassen erteilt worden. Weiters wird behauptet, dass die Schüler für die Teilnahme am Englischunterricht ausgelost worden seien. Dies ist falsch und die entsprechende Behauptung wurden auch bereits vom Schulforum (Vertreter der Eltern aller Klassen und die klassenführenden Lehrer aller Klassen) sowie dem Direktor der Schule zurückgewiesen.

An der Volksschule Schladming werden nach den mir vorliegenden Informationen die unverbindlichen Übungen Englisch, Spielmusik, Bildnerische Erziehung und Gesunde Ernährung angeboten. Unverbindliche Übungen werden grundsätzlich zusätzlich zum normalen Unterricht durchgeführt.

Die unverbindliche Übung Englisch für die 3. Klassen hätte ebenfalls zusätzlich zum Pflichtunterricht in zwei Gruppen stattfinden sollen, so dass jede Gruppe 14-tägig eine zusätzliche Stunde ge-

habt hätte. Einige Eltern wünschten das Zusatzangebot wöchentlich und haben dafür eine zusätzliche Bezahlung durch die Eltern vorgeschlagen.

Ad 2.:

Die Finanzierung des Pflichtschullehrpersonals erfolgt aufgrund einer Vereinbarung zum Finanzausgleich zwischen dem Bund und allen neun Bundesländern nach einem System des Schüler - Lehrer Verhältnisses. Für 14,5 Volksschüler refundiert der Bund den Bundesländern die Ausgaben für eine Lehrerstelle. Dies ist eines der besten Betreuungsverhältnisse aller OECD – Staaten, wie auch die OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“ feststellt.

ad 3., 3a. und 3b.:

Die Reduktion der Pflichtstunden in der Volksschule um 2 Stunden ändert nichts an der genannten Verhältniszahl Schüler je Lehrer im Finanzausgleich. Den Ländern stehen deshalb gleich viele Stunden zur Verfügung, so dass gegenüber früheren Jahren mehr Stunden für unverbindliche Übungen, Freigegenstände, Förderangebote oder die Erhaltung von kleinen Schulstandorten verwendet werden können. Behauptungen, dass die Reduktion der Pflichtstunden an den Volksschulen zu Einsparungen beim Bund geführt hätten, sind daher falsch.

Ad. 4.:

Die Motivation von Lehrerinnen und Lehrern hängt wesentlich von der öffentlichen Anerkennung der Arbeitsleistung der Lehrerinnen und Lehrer ab. Gerade die Lehrerinnen und Lehrer an den Volksschulen haben sich in den vergangenen Jahren erfolgreich zahlreichen neuen Herausforderungen gestellt. Unwahre oder falsche Behauptungen tragen zu dieser Anerkennung nichts bei, sondern wirken verunsichernd. Das Schulforum der Volksschule Schladming hat dankenswerterweise öffentlich festgehalten, dass an der Schule eine einwandfreie und ordnungsgemäße Ausbildung der Kinder gewährleistet ist.

Die Bundesministerin:



2 Anlagen

Anlage 1

Volksschule Schladming

8970 Schladming
Schulgasse 159
Tel.: 03687-22076
Fax: 03687-2207613
e-mail: vsschladming@@kabsi.at
homepage: www.vs-schladming.at

Schladming, am 25.Okttober 2004

Kleine Zeitung
Regionalbüro Ennstal
Frau Ute Gross

**Betr.: Zeitungsartikel der Kleinen Zeitung vom 22.10.2004 , Bezirk Liezen,
Seite 27 „Für Englischstunden wird von den Eltern kassiert“**

Sehr geehrte Frau Redakteurin,

als Leiter der Volksschule Schladming bedaure ich es sehr, dass eine seriöse Zeitung einen Artikel veröffentlicht, ohne vor Ort genau recherchiert zu haben. Ich sehe ich mich daher veranlasst, zu Ihrem Artikel „Für Englischstunden wird von den Eltern kassiert“ wie folgt Stellung zu beziehen:

- *Die Überschrift „Für Englischstunden wird von den Eltern kassiert“ ist nicht richtig und irreführend.*

Selbstverständlich werden alle im Lehrplan geforderten Englischstunden im Rahmen des Unterrichtes im Ausmaß einer Wochenstunde vom jeweiligen Klassenlehrer durchgeführt. Jede unserer 10 VS-Klassen erhält also von der ersten bis zur vierten Schulstufe eine Stunde Englischunterricht (gratis!).

- *Die Teilüberschrift „Für mehr Unterrichtsstunden zahlen die Eltern“ ist nicht richtig und irreführend.*

Einige Eltern der 3b-Klasse und der 4a-Klasse haben von sich aus beim Klassenlehrer angefragt, ob es möglich wäre, eine Englischstunde pro Woche zusätzlich zu diesem Englischunterricht nachmittags zu erhalten. Diese Eltern erklärten sich von sich aus dafür bereit, einen Betrag (35 € für 35 Stunden /Jahr) zu bezahlen. Diese Stunde findet nachmittags, also außerhalb der Unterrichtszeit statt,

ist *keine im Lehrplan festgelegte Unterrichtsstunde und hat deshalb nichts mit dem schulischen Unterricht zu tun.*

- *Daher ist auch der erste Satz im Artikel ... „Sie müssen für den Englischunterricht in die eigene Tasche greifen“ nicht richtig und irreführend.*
- *„Wer zum Zug kam, wurde in den davon betroffenen dritten Klassen ausgelost“.*

Diese Feststellung weise ich auf das Schärfste im Namen des gesamten Lehrkörpers unserer Schule zurück. Alle unsere Schüler sind uns wertvoll und wir sind stets bemüht, das Beste zu erreichen. Für uns ist die Schule kein Spielcasino und unsere Schüler sind keine Glückslose!!

- *Ein weiterer Satz „Es haben sich fast 100 Kinder gemeldet“ ist schlachtweg falsch.*

In den drei Klassen der dritten Schulstufe befinden sich insgesamt 68 Schüler!

- *Die Englischstunden hätten ursprünglich auch nur alle 14 Tage im Ausmaß einer Schulstunde stattfinden sollen, dies hätten die Eltern aber nicht akzeptiert, diese Stunden müssen aber selbst bezahlt werden.“*

Bei dieser einen Wochenstunde handelt es sich um die zusätzlich angebotene unverbindliche Übung „Englisch“ für die dritte Schulstufe. Diese Stunde wird bereits seit der zweiten Schulwoche abgehalten. Da zwei Gruppen entstanden, wurde wöchentlich gewechselt. Dass dies die Eltern nicht akzeptiert hätten, war und ist mir nicht bekannt. Durch Zusammenlegen der beiden Gruppen wird diese eine Stunde „unverbindliche Übung Englisch“ nun ab der nächsten Woche für alle teilnehmenden Schüler gemeinsam gehalten. Dadurch entfällt der vierzehntägige Rhythmus. Diese Stunde war immer kostenlos und bleibt selbstverständlich auch kostenlos.

- *„Die Eltern zahlen 25 Euro für das Jahr, die Gemeinde hat sich bereit erklärt, den Rest zu übernehmen.“*

Einige Eltern sprachen beim Klassenforum der 3b-Klasse die Klassenlehrerin an, ob sie bereit wäre, den Kindern außerhalb des Unterrichts „Englisch“ zuerteilen. Dass es sich dabei um keinen Spracherwerb, sondern um ein spielerisches Hinführen zur Fremdsprache, ein Wecken der Freude für die Fremdsprache handelt, ist selbstverständlich besprochen worden. Die beteiligten Eltern schlugen von sich aus vor, für 35 Jahresstunden 35 € zu bezahlen und zeigten sich sehr erfreut über die Zustimmung der Klassenlehrerin.

Ein Anruf bei der Gemeinde am Montag, 25.10.04, 08.45 Uhr, hat ergeben, dass weder die Vertretung des Amtsvorstandes noch die Buchhaltung von einer Übernahme eines „Restbetrages“ Kenntnis haben.

Wir sind eine Schule, die ihren Schülern ein vielfältiges Angebot im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten bietet. Bei der Eröffnungskonferenz beschloss der Lehrkörper einstimmig, neben der unverbindlichen Übung „Englisch“ für die dritte Schulstufe auch noch die unverbindlichen Übungen „Spielmusik“, „Bildnerische Erziehung“ und „Gesunde Ernährung“ anzubieten. Alle unverbindliche Übungen wurden gut angenommen und finden auch statt. Natürlich wären wir glücklich, im Rahmen des Unterrichts unseren Schülern ein noch reichhaltigeres Angebot anbieten zu können.

Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unserem Elternverein wird es auch in diesem Schuljahr wieder möglich sein, einen einwöchigen Schikurs, einen Schwimmkurs und einen „Schnupperkurs am PC“ für alle interessierten Schüler anzubieten. Diese Kurse werden außerhalb des Unterrichts angeboten und von unserem Elternverein mitfinanziert.

Da dies, sehr geehrte Frau Redakteurin, die Fakten in dieser Angelegenheit sind, verlange ich eine Richtigstellung in Ihrer Zeitung.

Für die VS Schladming

Fritz Scharf

Anlage 2

Stellungnahme des Schulforums der Volksschule Schladming zur Presseaussendung der SP-Abgeordneten Fleckl Anita

Auf Grund einer parlamentarischen Anfrage der SP-Abgeordneten Fleckl an Bildungsministerin Gehrer zwecks desaströsen Zuständen, die in der Volksschule Schladming wegen unverbindlicher Übungen herrschen sollen, erschienen in diversen Tageszeitungen Berichte darüber.

Dazu hält das Schulforum der Volksschule Schladming, bestehend aus zwölf Klassenvorständen, zwölf Klassenelternvertreter sowie weiteren nicht stimmberechtigten Lehrern folgendes fest:

Frau SP-Abgeordnete Fleckl spricht in der Presseaussendung von desaströsen Zuständen in der Volksschule Schladming. Diese sind Anlass für eine parlamentarische Anfrage an Bildungsministerin Gehrer.

Das Schulforum der Volksschule Schladming weist die Formulierung „desaströse Zustände“ auf das Schärfste zurück.

Für den gesamten Lehrkörper der Volksschule Schladming steht stets das Kind im Mittelpunkt aller Bemühungen! Alle im Umfeld der Schule beteiligten Personen pflegen eine funktionierende Partnerschaft. Daher geniest unsere Schule auch berechtigt einen guten Ruf.

In der Presseaussendung steht ebenso wörtlich „Wer letztendlich am Englischunterricht teilnehmen konnte, entschied das Los.“

Das Schulforum der Volksschule Schladming weist diese Formulierung ebenfalls auf das Schärfste zurück.

Alle Schüler sind uns wertvoll und wir sind immer bemüht, im Rahmen bestehender Möglichkeiten das Beste zu erreichen. Für uns ist die Schule kein Spielcasino und unsere Schüler sind keine Glückslose!

Für das Schulforum der VS Schladming

The image shows a handwritten signature "Ft. Schulforum" written vertically next to a circular school stamp. The stamp contains the text "VOLKSSCHULE SCHLADMING" around the perimeter and "1970" in the center.

Anhang: Unterschriftenliste aller Mitglieder
des Schulforums